



AKTUELLE NEWS

Schweinemarkt stabil: VEZG hält aktuelle Notierungen unverändert



Der Schweinemarkt in Deutschland zeigt derzeit keine nennenswerten Veränderungen, da sich ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage eingestellt hat. Die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) sieht daher keinen Anlass, die Preise für Schlachtschweine zu ändern.

Marktentwicklung stabilisiert sich

In den letzten Wochen waren Preisanstiege vor allem auf das begrenzte Angebot an schlachtreifen Schweinen zurückzuführen. Diese Situation wurde durch das Ende der Schulferien in einigen Bundesländern und die gesteigerte Nachfrage seitens der fleischverarbeitenden Industrie zusätzlich angeheizt. Doch mittlerweile hat sich der Markt beruhigt, und die Preise bleiben im Vergleich zur Vorwoche stabil... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Tierschutzskandal: Schockierende Aufnahmen aus Milchviehbetrieb enthüllt



Ein Milchbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern steht im Fokus schwerwiegender Tierschutzvorwürfe, die durch Aufnahmen von Tierschutzaktivisten ans Licht kamen. Die Bilder, die im März und April dieses Jahres entstanden sind und nun vom ARD-Politmagazin Report Mainz veröffentlicht wurden, zeigen Szenen, die auf massive Verstöße gegen den Tierschutz hindeuten. Zu sehen ist unter anderem eine festliegende Kuh, die mit einem Radlader auf eine Wiese transportiert und anschließend mit einer Palettengabel gedreht wurde.

Umstrittene Praktiken im Milchviehbetrieb

Laut der Betriebsleitung sei es aufgrund des Gewichts der Tiere nicht möglich gewesen, diese ohne technische Hilfsmittel zu bewegen. Zudem wird vonseiten des Betriebs eingeräumt, dass Tiere gelegentlich angetrieben werden, jedoch keine Stiche in die Flanken erfolgen würden. Dennoch zeigen die Aufnahmen Mitarbeitende des Betriebs, die Kühe mit einem spitzen Gegenstand stechen oder mit einem Stock schlagen...

Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Kälberhaltung neu denken



Die Pärchen- bzw. Kleingruppenhaltung von Kälbern ist eine tiergerechte Alternative zur Einzelhaltung, die soziale Kontakte ermöglicht, das Lernverhalten fördert und die Anpassungsfähigkeit erhöht. Studien zeigen, dass Kälber dadurch besser auf Veränderungen reagieren, schneller neues Futter akzeptieren und ihre Entwicklung begünstigt ist.

Unabhängig von der Frage, wann zukünftige Haltungskonzepte in neue gesetzliche Regelungen übergehen, sollte eine verhaltensgerechte Kälberaufzucht, als Garant für die Entfaltung des genetischen Leistungspotenzials der Tiere zumindest für alle milcherzeugenden Betriebe bereits heute einen besonderen Stellenwert haben... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

UND DAZU die AVA-Fortbildung: KÄLBER & FRESSER für Spezialisten am 10.-11.11.2026 Sottrum (Nähe Bremen) Ein Intensivseminar für Landwirte, Tierärzte und Berater mit 14 ATF-Stunden



Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Prophylaxen, Metaphylaxen, Management,...

für eine anschließende erfolgreiche Milchproduktion - **für Landwirte, Tierärzte und Berater**

Ziel des Seminars: Das aktuelle Wissen um Managementmaßnahmen und Co. rund um die Kälber- und Fresser- Gesundheit, -haltung und -aufzucht zur Vorbereitung für eine hohe Milchleistung mit langer Nutzungsdauer und bester Tiergesundheit für zukunftsorientierte Spezialisten (Tierärzte, Landwirte, Fütterungsexperten, Produktionsberater, ...) in der Milchproduktion nach neuesten landwirtschaftlichen und tiermedizinischen Wissenschaften auf Augenhöhe mit Landwirtschaft und Tiermedizin zu diskutieren.

Ein Mehrwert an aktuellem Wissen zu Kälbergesundheit, Haltung und Fütterung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Hier sollten Sie nicht fehlen!! – Liebe Tierärzte und Tierärztinnen: bringen Sie doch Ihre Landwirte, bzw. Landwirte ihre Tierärzte mit.

[Zum Programm/Anmeldung](#)

Getreideernte 2026: Hitze kostet Landwirtschaft mehr als 600 Millionen Euro



Die langanhaltende Hitzeperiode wirkt sich stark auf die deutsche Getreideernte 2026 aus. Nach Berechnungen des Deutschen Raiffeisenverbands (DRV) gingen seit Mitte Juni rund drei Millionen Tonnen Getreide und Raps aufgrund der Hitze verloren.

Die langanhaltende Hitzeperiode wirkt sich stark auf die deutsche Getreideernte 2026 aus. Nach Berechnungen des Deutschen Raiffeisenverbands (DRV) gingen seit Mitte Juni rund drei Millionen Tonnen Getreide und Raps aufgrund der Hitze verloren.

„Die daraus resultierenden Einnahmeverluste belaufen sich auf mehr als 600 Millionen Euro...“.

Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Haushalt 2027: Agrarretat bleibt nahezu unverändert



Der Etat des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) soll 2027 nahezu unverändert bleiben.

Im Einzelplan 10 des Regierungsentwurfs für den Bundeshaushalt 2027 ([21/7300](#)) sind Ausgaben von rund 6,97 Milliarden Euro vorgesehen. Das sind rund 19,6 Millionen Euro weniger als 2026 (6,99 Milliarden Euro). Die Verpflichtungsermächtigungen - also Ausgaben, die erst in künftigen Haushaltsjahren wirksam werden - belaufen sich auf rund 879,1 Millionen Euro.

Im Einzelplan sind außerdem pauschale Einsparvorgaben - sogenannte globale Minderausgaben, die nicht vorab einzelnen Haushaltstiteln zugeordnet sind - von insgesamt rund 182,6 Millionen Euro veranschlagt (2026: 154,7 Millionen Euro). Davon entfallen 140,55 Millionen Euro auf den Konsolidierungsbeitrag. Neu hinzu kommt eine globale Minderausgabe für Effizienzmaßnahmen in Höhe von 42 Millionen Euro... Lesen Sie [hier](#) die Meldung.

Taskforce Dürre wegen Futtermangels gegründet



Die Futtermittelkrise spitzt sich zu: Welche Maßnahmen eine neue Taskforce ergreift, um Bio-Betriebe in trockenen Regionen mit verfügbarem Futter zu versorgen

Angesichts der angespannten Futtermittelsituation infolge anhaltender Dürre in manchen Regionen Deutschlands haben sich mehrere Öko-Anbauverbände zu einer gemeinsamen «Taskforce Dürre» zusammengeschlossen. Ziel sei es, Bio-Betriebe bei der Suche nach verfügbaren Futtermitteln zu unterstützen, teilten die Verbände mit.

Beteiligt sind Biokreis, Bioland, Biopark, Demeter, Ecoland, GÄA, Naturland und der Verbund Ökohöfe... Lesen Sie [hier](#) die Meldung.

UK (Vereinigtes Königreich): Nachweis der Bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE)



Ein einzelner Fall von klassischer boviner spongiformer Enzephalopathie (BSE) wurde bei einer 7½ Jahre alten einheimischen Kuh auf einem Mutterkuhbetrieb bestätigt.

EPIDEMIOLOGISCHE ANMERKUNGEN

Die Kuh war trächtig und zeigte vor ihrem Tod keine klinischen Symptome. Der Fall wurde im Rahmen der routinemäßigen nationalen Überwachung und Untersuchung von verendeten Rindern über 48 Monaten entdeckt.

Das Tier war nicht zur Schlachtung vorgesehen und gelangte nicht in die Lebensmittelkette. Es besteht keine Gefahr für die Lebensmittelsicherheit oder die menschliche Gesundheit. Lesen Sie [hier](#) die Meldung.

DRV-Ernteschätzung: 600 Millionen Euro an Hitzeschäden



Durch die ungünstige Wetterlage gingen rund 3 Mio. Tonnen Erntegut verloren.

Die Hitze und Trockenheit der vergangenen Wochen haben in der deutschen Landwirtschaft erhebliche Schäden verursacht. Nach Schätzung des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV) summieren sich die witterungsbedingten Einnahmeverluste bei Getreide und Raps rechnerisch auf mehr als 600 Mio. Euro. Insgesamt gingen durch die ungünstige Wetterlage rund 3 Mio. Tonnen Erntegut verloren.

"Das entspricht einem wirtschaftlichen Schaden von rund zehn Millionen Euro pro Tag, während der rund 60-tägigen Hitzeperiode von Juni bis zum Ende der Ernte", erklärte DRV-Getreidemarktreferent Guido Seedler bei der Vorstellung der Zahlen am Donnerstag (13.8.) in Berlin. Lesen Sie [hier](#) die Meldung.

Vom Menschen zum Tier: Können Humanmediziner auch Tiere?



Vom Beinahe-Notfall bei einer Schildkröten-OP bis zum Trächtigkeitstest bei Kühen: Zwei Humanmediziner verbringen drei Tage am Universitären Tierspital Zürich. Was nehmen sie mit?

Bekommen Tiere die gleichen Medikamente wie wir? Was passiert, wenn ein dickes Fell kaum Sicht auf die Haut ermöglicht? Solche Fragen beschäftigten die beiden Humanmediziner Afreed Ashraf und Willi Balandies. «Können wir auch Tiere?», stand am Anfang eines neuen Selbstversuchs. Für das SRF Format «Puls Check» sind die beiden Ärzte und SRF-Hosts regelmässig auf der Suche nach neuen Arbeitseinsätzen, in denen sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und dabei selbst Hand anlegen... Lesen Sie [hier](#) die Meldung.

Umsatzsteuersatz für veterinärmedizinische Leistungen bleibt



Eine Absenkung des Umsatzsteuersatzes auf veterinärmedizinische Leistungen ist nach geltendem Unionsrecht nicht zulässig. Das schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort ([21/7565](#)) auf eine Kleine Anfrage der AfD-Fraktion ([21/7349](#)). Nach Artikel 98 der Mehrwertsteuersystemrichtlinie könnten ermäßigte Steuersätze nur auf die in deren Anhang III abschließend aufgeführten Lieferungen und Dienstleistungen angewendet werden. Veterinärmedizinische Leistungen seien dort nicht aufgeführt. Eine weitergehende Prüfung einer umsatzsteuerlichen Entlastung habe die Bundesregierung daher nicht vorgenommen. Auch Änderungsoptionen an der Richtlinie habe sie nicht geprüft.

Zu den Umsatzsteuereinnahmen aus veterinärmedizinischen Leistungen und möglichen Mindereinnahmen bei einem Steuersatz von sieben Prozent lägen keine Daten oder Schätzungen vor. Die amtliche Umsatzsteuerstatistik bilde lediglich den Wirtschaftszweig Veterinärwesen ab, nicht einzelne veterinärmedizinische Leistungen.

Mit Blick auf die 2022 novellierte Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) schreibt die Bundesregierung, bei der laufenden Evaluierung würden verschiedene Tierarten, Gebührenpositionen und Kosten berücksichtigt. Die Rolle der Umsatzsteuer habe dabei „keinen besonderen Stellenwert“. Ergebnisse der im Januar vergebenen Studie würden für Ende 2026 erwartet. „Die Bundesregierung wird die Ergebnisse der Studie abwarten und nach Bewertung der Ergebnisse über das weitere Vorgehen entscheiden“, heisst es weiter. Lesen Sie [hier](#) die Meldung

Fütterungscontrolling im Milchkuhbetrieb mit praktischen Übungen auf einem Milchviehbetrieb in Oberschwaben (BW) am 27.-28. Oktober 2026 mit 14 ATF-Stunden

Ein gemeinsamer AVA-Workshop für Tierärzte, Landwirte und Berater mit Praxisbesuch und „Controlling-Übungen“ auf einem Milchviehbetrieb in der Nähe.



**Fütterungscontrolling im Milchkuhbetrieb
27.-28. Oktober 2026
in 88416 Ochsenhausen (Oberschwaben)**

„Gucken – Denken – Tun“. So werden die Kühe, der Stall, die Technik und natürlich das Grundfutter entsprechend von den Tierärzten, Beratern und Landwirten „begutachtet“, Notizen gemacht und am nächsten Tag im Seminarraum intensiv diskutiert. Auch die Betriebsleitung wird in der gemeinsamen Diskussion mit den Teilnehmern sicher viele Anregungen und Tipps erhalten, um im Betriebsmanagement die eine oder andere Stellschraube im positiven Sinne zu drehen.

Mit dabei: **Dr. med.vet. Bernhard Hofmeister**, Fachtierarzt für Rinder vom Rindergesundheitsdienst (RGD, Aulendorf) der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, wird in seinen Beiträgen und dem Betriebsbesuch die Schwerpunkte auf den „tierärztlichen Controllingbereich“ legen. Er gibt gerne seine Beratungserfahrungen an die teilnehmenden Tierärzte, Landwirte/Produktionsleiter und Berater weiter: „Erkennung von Ursachen tiergesundheitslichen Störungen und zeitgemäßes Fütterungscontrolling aus tierärztlicher Sicht“.

Hier alle Infos und Anmeldung

Die Sprache der Schweine einfangen: Was verraten die Grunzlaute?



Die Lautäußerungen von Schweinen können akustische Muster offenbaren, doch um ihre Bedeutung zu verstehen, bedarf es mehr als nur des Klangs.

Schweine können eine Vielzahl unterschiedlicher Laute und Quieklaute von sich geben – aber was verraten sie uns? Und ist es möglich, die Bedeutung dieser Lautäußerungen objektiv zu „verstehen“? Studien haben gezeigt, dass sowohl Menschen als auch künstliche Intelligenz (KI) verschiedene Arten von Lautäußerungen erkennen können. Bedeutet das Erkennen dieser akustischen Muster, dass man verstehen kann, was ein Schwein empfindet?

Wenn künstliche Intelligenz (KI) Unterschiede in den Lautäußerungen von Schweinen „hören“ kann, können Menschen das auch? Und sind Schweineexperten wie Landwirte, Tierärzte oder Forscher darin besser als Menschen ohne Schweineerfahrung? Ein Forscherteam untersuchte daher kürzlich, was Menschen in den Lautäußerungen von Schweinen wahrnehmen, wenn alle anderen Kontextinformationen fehlen. Lesen Sie [hier](#) die Meldung.

Tollwut-Fall in Rheinland-Pfalz: MSD Tiergesundheit weist gefälschte Impfdokumente nach



Die Impfstoffaufkleber im Impfpass eines im Januar 2026 in Deutschland an Tollwut verstorbenen Hundes sind gefälscht.

Zu diesem Ergebnis kam das forensische Labor von MSD im schweizerischen Schachen. Die Untersuchung erfolgte im Auftrag der Behörden im Zusammenhang mit einem aktuellen Tollwutfall in Rheinland Pfalz.

Die Analyse der Impfaufkleber wurde von spezialisierten Expertinnen und Experten im firmeneigenen forensischen Labor von MSD durchgeführt. Ziel war es, die Echtheit der vorgelegten Impfkennzeichnungen zu prüfen und die zuständigen Behörden bei der Aufklärung zu unterstützen... Lesen Sie [hier](#) die Meldung.

Tierärzte wollen regelmäßige Gebührenerhöhung



Werden die Tierarztkosten bald erneut steigen? Wenn es nach den Tierärzteverbänden geht, sollten regelmäßige Anpassungen stattfinden.

Nur wenn die Gebühren regelmäßig an die stetig steigenden Kosten angepasst werden, sehen Tierärzteverbände noch eine Chance für eine flächendeckende Versorgung durch Tierarztpraxen. Für die, seit der Neufassung der GOT im Jahr 2022 eh schon gebeutelten Tierhalter könnten die Kosten deshalb bald weiter ansteigen.

Die im Jahr 2022 neugefasste Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) steht aktuell in der Evaluierung. Bis zum Ende des Jahres sollen Ergebnisse aus der Überprüfung von Gebührenhöhe und -struktur vorliegen. Während Tierhalterverbände, Reitsportverbände, etc. bereits vor weiter steigenden Kosten vor allem für Pferde- Haustier- aber auch Nutztiere gewarnt haben, melden sich nun Verbände der Tierärzteschaft zu Wort, um die Positionen ihrer Mitglieder aufzuzeigen... Lesen Sie [hier](#) die Meldung.

AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind - Praxisnahe Entscheidungshilfen für Beratung & Betreuung von Rinderbetrieben am 06.- 07. Oktober 2026 in 91567 Herrieden (Bayern) mit insgesamt 3 Workshops - 14 ATF-Stunden (+ ATF der Workshops)



Die Herriedener AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind greift diese Entwicklung auf und richtet sich gezielt an betreuende Rindertierärztinnen und -tierärzte, die ihre Rolle als Berater und Bestandsbetreuungstierärzte weiter schärfen möchten. Im Fokus stehen praxisnahe Entscheidungshilfen, die sich unmittelbar in der täglichen Arbeit auf dem Betrieb umsetzen lassen.

Renommierte Referentinnen und Referenten aus Praxis und Wissenschaft beleuchten aktuelle Herausforderungen der Bestandsmedizin beim Rind, zeigen Lösungsansätze auf und ordnen neue Erkenntnisse fachlich ein. Fallbeispiele, praxisrelevante Strategien und der kollegiale Austausch stehen dabei im Vordergrund.

Die Fachtagung bietet Raum für Wissensvertiefung, Diskussion und Vernetzung – mit dem klaren Ziel, die tierärztliche Beratung und Betreuung von Rinderbetrieben nachhaltig zu stärken.

Und ganz wichtig: Eine **FACE to FACE TAGUNG** mit viel Zeit zum miteinander reden und diskutieren mit Kolleginnen und Kollegen in entspannter Atmosphäre. *Wäre das nicht etwas für Sie und Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen?*

Zum Programm/Anmeldung



Workshop 1



Workshop 2



Workshop 3

Hier der Flyer mit Programm zum download

Zu guter Letzt: Wie sicher sind unsere Lebensmittel?



Manche Hersteller schummeln bei den Angaben auf Lebensmitteln, einige Inhaltsstoffe sind gar gesundheitsschädlich. Das haben die staatlichen Labore zuletzt alles beanstandet.

Glycerin im Slush-Eis, Salmonellen im Hack, Blei im Zimt: Mehr als jede siebte untersuchte Lebensmittelprobe in Sachsen (15,4 Prozent) wies 2025 Mängel auf. In 50 Fällen wurden sie sogar als gesundheitsschädlich eingestuft, wie aus dem neuen Jahresbericht der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen hervorgeht.

«Unsere Lebensmittel sind im Großen und Ganzen sicher», resümiert Präsidentin Susanne Bastian mit Blick auf die Gesamtzahl von knapp 20.500 untersuchten Proben. Die Beanstandungen seien etwas zurückgegangen: Im Jahr zuvor lag der Anteil noch bei 16,8 Prozent. Das Gros entfalle auf irreführende oder nicht vorschriftsgemäße Kennzeichnungen etwa mit Blick auf Zusatzstoffe oder Allergene... Lesen Sie [hier](#) die Meldung.

NFür das Frühjahr 2027 sind neue Kurse auf der Homepage der AVA veröffentlicht . Schauen Sie doch schon einmal ins Programm auf der [AVA-Homepage](#)

Wir aktualisieren unsere „NEWS-Seite“ nahezu täglich. Ab sofort kommen Sie auch direkt, wenn Sie die entsprechende Meldung anklicken, direkt zur Meldung bzw. zum Originalartikel. Natürlich finden Sie auch noch viele andere interessante Meldungen aus Tiermedizin, Landwirtschaft und anderen wissenswerten Bereichen auf unserer „NEWS-Seite“.

AVA-Fortbildungsveranstaltungen und Workshops 2026 finden Sie auf der [AVA-Homepage](#)



Da wir von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den bisherigen AVA-Workshops in der Regel sehr gute Resonanzen erhielten, sind wir davon überzeugt, dass Sie bei den AVA- Fortbildungen im kleinen und überschaubaren Kreis sehr viel für Ihre tägliche Praxis mitnehmen können.

Wir würden uns freuen, Sie zu der einen oder anderen AVA-Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.
Alle AVA-Seminare und Workshops sind ATF-anerkannt (auch für A und CH).

Bitte weitersagen!

Mailen Sie bitte diesen AVA-Newsletter an Berufskollegen, Freunde, Mitarbeiter, Organisation etc, damit interessante und wichtige Informationen zu Themen der Tierproduktion, Tiermedizin, Tiergesundheit (u.a.) Sie in unregelmäßigen Abständen erhalten. Mailen Sie uns auch gerne Ihre eigenen Beiträge/Kommentare/Infos etc., die im Newsletter veröffentlicht werden sollen. Wir freuen uns darauf.

Natürlich können Sie den AVA- Newsletter jederzeit mit einem Klick abmelden. Sie haben also keinerlei Verpflichtungen.

Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA)

Birkenweg 7, 48565, Steinfurt
Deutschland
+49 2551 7878
info@ava1.de

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

